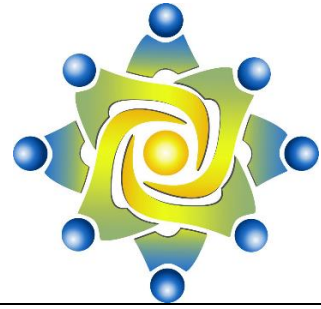


Begegnungstage 2016

Gespräche übers Leben



Anleitung zu einem Glaubensgespräch zum Thema: Was gibt mir Halt?

Vorschlag A

Vorzubereiten:

- *Symbolische Gegenstände (etwa 3 pro Person)*
- *Für jeden TN eine Kopie des Bibeltextes (Beilage 1) -*
- *Für den Gesprächsleiter eine Kopie mit Gebeten und Meditationstexten*
- *Schreibstifte*
- *Teelichter, evtl. Tischkerze als Mittelpunkt*

1. Schritt: Gebet: Herr, dass unser Leben mehr werde *(Anhang)*

2. Schritt: Symbolische Gegenstände

Der Gesprächsleiter legt in der Mitte eine Auswahl von symbolischen Gegenständen (*ca 3 pro Person*) auf und lädt die Gruppenmitglieder ein, sich 1 Gegenstand auszusuchen, der ihn/sie zum Thema "**Was gibt mir Halt?**" anspricht und diesen an sich zu nehmen.

Jeder Tln. soll für etwa 3 min diesen Gegenstand zu sich sprechen lassen: Was sagt mir dieser Gegenstand zum Thema "**Was gibt mir Halt?**"

3. Schritt: Einander erzählen

Der Gesprächsleiter lädt ein, einander zu erzählen,

- **warum sie/er diesen Gegenstand ausgewählt hat**
- **und was ihm/ihr der Gegenstand zum Thema "Was gibt mir Halt?" gesagt hat.**

4. Schritt: Vertiefung durch eine biblisch Erzählung (siehe Beilage)

Der Gruppenbegleiter verteilt die Kopien mit dem Bibeltext und bittet einen der TeilnehmerInnen, den Text vorzulesen.

In einem zweiten Schritt können die Teilnehmer einzelne Worte oder Sätze, die sie ansprechen laut wiederholen.

Der Gruppenbegleiter lädt ein, über die beiden Fragen auf dem Zettel nachzudenken. Wer möchte kann sich dazu Notizen machen.

Nach etwa 5 Minuten lädt der Gruppenbegleiter ein, zu den beiden Fragen zu erzählen, was die einzelnen erzählen möchten.

5. Abschluss:

Zum Abschluss lädt der Gesprächsleiter die TN ein, in einem stillen persönlichen Gebet Gott zu danken, zu bitten, evtl. zu klagen... Wer möchte kann auch ein Teelicht für jemand anzünden.

Ehre sei dem Vater oder ein Gebet von der Beilage "Gebete und Texte"

Matthäus 14,22-33: Der Sturm auf dem See

Aus dem Evangelium nach Matthäus:

Voraus geht die Erzählung von der wunderbaren Brotvermehrung.

²² Gleich darauf forderte Jesus die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. ²³ Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg.

²⁴ Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. ²⁵ In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. ²⁶ Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. ²⁷ Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! ²⁸ Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. ²⁹ Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. ³⁰ Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! ³¹ Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

³² Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. ³³ Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.

Fragen zum Nachdenken:

- **Wann hatte ich in meinem Leben "Gegenwind" oder fühlte ich mich hin- und hergeworfen?**

- **Wer/was hat mir Halt gegeben?**